

Bienen@Imkerei

Herausgeber:

DLR Westerwald-Osteifel, Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen (RLP),
Landwirtschaftskammer NRW, Bienenkunde, Münster (NRW)
LWG Fachzentrum Bienen, Veitshöchheim (Bayern)

08

2008

für die 16. KW

Fr. 25. April 2008

Gesamtauflage: 3.888

Am Bienenstand

Münster (wm) An dieser Stelle bringen wir in gekürzter Form den Infotext des Bienenzuchtberaters Guido Eich vom Bieneninstitut in Celle, da derzeit bei der kalten Witterung die Futtermittellieferung die Futterversorgung der Völker von besonderer Wichtigkeit ist.

Celle (Guido Eich) Aus aktuellem Anlass möchten wir auf den folgenden Punkt noch einmal mit Nachdruck hinweisen:

In der letzten Zeit mehren sich Nachfragen, ob die Völker, die den Winter 07/08 überlebt haben, zeitig im Jahr in Brut gegangen sind und insgesamt viel Futter verbraucht haben, jetzt bei knappem Futterstand mit Futterwaben aus zusammengebrochenen Völkern ausgestattet werden könnten. In der Praxis werden hierbei sogar Waben eingesetzt, die zwischen Imkern gehandelt wurden. Dazu fällt die Antwort eindeutig aus:

Futterwaben aus zusammengebrochenen Völkern stellen ein Infektionsrisiko für diverse Krankheiten dar. Sie sollten vernichtet werden.

Keinesfalls sollten Futterwaben, von denen kein Nachweis über deren AFB-Sporen-Belastung vorliegt, verkauft bzw. gehandelt werden.

Die meisten Krankheitserreger überdauern in Waben und Bienenfutter, wie dies für Nosema-, Kalkbrut- und AFB-Sporen nachgewiesen ist. Die Sporen bleiben sehr lange infektiös. Bei den Viren

ist dieser Nachweis noch nicht erbracht. So lange hier kein gegenteiliger Nachweis vorliegt, ist die Gefahr auch der Übertragung von Viren nicht auszuschließen. Immerhin ist von Dr. Elke Genersch nachgewiesen, dass Viren in den Futtersaftdrüsen überdauern und hierin eine der Infektionsquellen liegt. Bei der Futtereinlagerung oder über Futtersaftreste in ehemals bebrüteten Waben könnte so eventuell der Übertragungsweg für Viren auch aus Futterwaben verlaufen.

Werden Futterwaben von toten Völkern in anderen Völkern eingesetzt, besteht die Gefahr der Übertragung genau der Probleme und Krankheitserreger, an denen die Völker zuvor eingegangen sind. Sporen aus früheren Krankheitsgeschehen können reaktiviert werden.

Wir appellieren hier auch besonders an die Gesundheitsobleute darauf zu achten, dass kein Handel und Austausch von Futterwaben zwischen den Imkern stattfindet.

Eine Futterstandsaufbesserung erfolgt derzeit am besten durch den Ausgleich von Futterwaben der eigenen Völker eines Standortes. Schauen Sie deshalb nach, ob Sie nicht Futterwaben von lebenden Völkern eines Standes zwischen Futterreichen und Futterarmen Völkern austauschen können. Letztlich kann kurzfristig etwas Futterteig oder jetzt auch eine Flüssigfütterung (Zuckerlösung 3:2) helfen.

Kontakt Mayen

Tel 02651-9605-0 FAX 0671-92896-101

poststelle.bienenkunde@dlr.rlp.de

web: www.bienenkunde.rlp.de

Kontakt Münster

Tel 0251-2376-662 FAX 0251-2376-551

imkerei@lwk.nrw.de

web: www.apis-ev.de

Kontakt Veitshöchheim

Tel 0931/9801 352 Fax 0931/9801-350

web: lwg.bayern.de/bienen

E-Mail: poststelle@lwg.bayern.de

Redaktion:

Dr. Stefan Berg (sb), Dr. Ingrid Illies (ii)

Dr. Werner Mühlen (wm), Dr. Christoph

Otten (co), Dr. Friedgard Schaper (fs)

und Dr. Alfred Schulz, (as)

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Gesamtdredaktion wieder.

Der nächste Infobrief erscheint
in einer Woche

Freitag, den 25. April 2008.

Unterstützen Sie den Infobrief durch eine Spende:

Stichwort Infobrief

LWK NRW

Apis e.V. Voba MS

BLZ 401 600 50

Konto Nr. 600 905 701

DLR Mayen

KSK Mayen BLZ 576 500 10

Konto Nr. 18333

"Aggressionsverhalten der Riesenhonigbienen"

Do. 15. Mai 2008, 19:00 Uhr

Prof. Dr. Gerald Kastberger,

Universität Graz,

Rheinischen Landesmuseum,

Colmantstraße 15, Bonn,

Eintritt ist frei. Näheres unter:

www.imkerakademie.de

Haftungsausschluss Die Autoren übernehmen keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit o. Qualität der bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche gegen einen Autor, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter u. unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern seitens des Autors kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt. Alle Angebote sind freibleibend u. unverbindlich. Jeder Autor behält es sich ausdrücklich vor, Teile der Seiten oder das gesamte Angebot ohne gesonderte Ankündigung zu verändern, zu ergänzen, zu löschen oder die Veröffentlichung zeitweise oder endgültig einzustellen.

**Geprüfte Freizeitimkerin, geprüfter Freizeitimker
anspruchsvolle Qualifikation für Freizeitimkerinnen und -imker
erstmalig in Kirchain angeboten**

Die geprüfte Freizeitimkerin oder der geprüfte Freizeitimker stellen für gut ausgebildete, erfolgreiche und leistungsbereite Personen eine angemessene Alternative zur Berufsausbildung Tierwirt Fachrichtung Imkerei dar. Letzteres will das Zertifikat nicht ersetzen. Ein hoher Wissensstand wird durch diese anspruchsvolle Prüfung sichergestellt.

Der Umfang der Prüfung

ist eintägig und gliedert sich in 4 Teile, einen schriftlichen und 3 praktische Prüfungsteile:

1. ein Bienenvolk beurteilen und bearbeiten,
2. ein etikettiertes Glas eigenen Honigs bewerten sowie

3. Bienenkrankheiten erkennen und sachgerechte Methoden zur Behandlung benennen.

Die Prüfungskommission

besteht aus Vertretern der Bieneninstitute und der Imkerverbände.

Die Zulassung

gilt für alle Imkerinnen und Imker, die:

1. seit 5 Jahren aktiv imkern,
2. mindestens 5 Lehrgangstage an Instituten und/oder bei Verbänden nachweisen können.

Die Anmeldung

erfolgt schriftlich und soll folgende Unterlagen beinhalten:

Name und Adresse sowie Telefon und/oder E-Mail-Adresse; Alter, Dauer und Umfang der Imkerei, eine Aufstellung der besuchten Lehrgänge mit Datum, Inhalten (z.B. Programm) und Anbietern (Kopien der Bescheinigungen).

Rechtsanspruch

Über die Zulassung zur Prüfung besteht nicht. Die Prüfungskommission der durchführenden Einrichtung entscheidet unter Berücksichtigung der Qualifikation der Bewerber/innen und der gegebenen Prüfungskapazitäten. Es besteht kein Rechtsanspruch auf Prüfungszulassung.

Lerninhalte: u.a. Kenntnisse ...

<ul style="list-style-type: none"> - zur Biologie, Ökologie und zum Verhalten der Honigbiene - zur Aufstellung von Bienenvölkern und zur Auswahl geeigneter Standorte - zur Beurteilung der Trachtsituation und des Ernährungszustandes der Völker - zur Völkerführung durch das Bienenjahr - zur Beurteilung der Entwicklung, Stärke und des Gesundheitszustandes der Bienenvölker - zur erfolgreichen Kontrolle der Varroose - zur Ernte, Pflege und Vermarktung von Honig - zur Bildung von Jungvölkern, Ablegern und 	<ul style="list-style-type: none"> Kunstschwärmen - zur Königinnenvermehrung und -zucht - zur Beurteilung und Verarbeitung von Waben - zur Herstellung von Wachsböcken - zur Wanderung mit Bienenvölkern - zur Handhabung und Reinigung von Geräten und Einrichtungen - zu notwendigen Maßnahmen im Arbeitsschutz - zu Verbandsstrukturen und Rechtsgrundlagen der Imkerei
--	--

Blühprognose des Deutschen Wetterdienstes (DWD), Geisenheim

ausgegeben am 17. April 2008

	Süßkirsche	Apfel	Raps	Robinie
Vorderpfalz	blüht	beginnt	beginnt	16.05.-20.05.
Westpfalz	beginnt	26.04.-30.04.	24.04.-28.04.	02.06.-06.06.
Mittelgebirge	22.04.-26.04.	04.05.-08.05.	03.05.-07.05.	05.06.-09.06.
Täler	beginnt	22.04.-26.04.	22.04.-26.04.	28.05.-01.06.
Niederrhein	blüht	beginnt	beginnt	22.05.-26.05.
Münsterland	blüht	21.04.-25.04.	22.04.-26.04.	26.05.-30.05.
Ostwestfalen	beginnt	25.04.-29.04.	24.04.-28.04.	01.06.-05.06.
Bergland	25.04.-29.04.	05.05.-09.05.	04.05.-08.05.	04.06.-08.06.

Fungizidrückstände im Honig

Veitshöchheim (ii) In den letzten Jahren traten vermehrt Rückstände verschiedener bienenungefährlicher Pflanzenschutzmittel im Honig auf. Es handelt sich dabei um Fungizide, die gegen Weißstängeligkeit und Rapsschwärze in die Blüte gespritzt werden. Die Rückstände lagen bisher unter der zugelassenen Höchstmenge, dennoch sollte eine Belastung des Honigs unbedingt vermieden werden.

Im Fall von bienenungefährlichen, insbesondere wasserlie-

benden, Fungiziden sind keine Bienenschäden wohl aber Rückstände zu erwarten. Ein möglichst früher Applikationstermin mit wenigen offenen Blüten würde das Risiko eines Wirkstoffeintrags verringern. Vermeidungsstrategien wie eine entfernte Aufstellung der Völker von der behandelten Fläche haben nur geringfügig zu einer Reduktion der Rückstände geführt und sind für Standimkereien mit intensivem Rapsanbau in der Umgebung unrealistisch. Es wäre daher

wünschenswert, dass vor allem Wirkstoffe mit einem geringeren Rückstandspotential eingesetzt werden. Auch die Anwendung in den Abendstunden oder vor kälteren Tagen verlängert den Zeitraum zwischen Applikation und direktem Beflug der Fläche. Weitere Informationen zu den einzelnen Wirkstoffen erhalten Sie auf der Internetseite der Bayerischen Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau:

www.lwg.bayern.de/bienen

Pflanzenschutz im Raps 2008

Mitteilung der Arbeitsgemeinschaft der Institute für Bienenforschung Deutschland e.V.

Die Arbeitsgemeinschaft der Institute für Bienenforschung hat ein Informationsblatt zur Anwendung von Pflanzenschutzmitteln im Raps unter der Federführung von Dr. Ingrid Illies (Veitshöchheim) zusammengestellt und als eine Mitteilung der Arbeitsgemeinschaft der Institute für Bienenforschung e.V. herausgegeben. Dieses Informationsblatt kann auf der Internetseite des Infobriefes heruntergeladen werden: <http://www.apis-ev.de/index.php?id=infobrief>

Völkerbörse

Adressen von Imkerinnen und Imkern, die Völker zum Kauf anbieten

Name	Vorname	PLZ	Ort	Telefon
Dünker	Kurt	33739	Bielefeld	05206-2174
Krusch	Michael	40225	Düsseldorf	0211-316554
Ecke	J.-Peter	46446	Emmerich	02828-2222
Cordes	Karl	47138	Duisburg	0203-422958
Langer	Adolf	47638	Straelen	02834-435
Riebe	Helmut	52428	Jülich	02461-989018
Schliephake	Frank	53498	Bad Breisig	02633-8993
Schmitz	Markus	53520	Hümmel	02694-778
Heßler	Josef	53547	Hausen-Reuschenbach	02638-4755
Kilimann	Reiner	53859	Niederkassel	02208-900057
Kreutz	Udo	53945	Blankenheim	02440-1747
Bamberger	Kurt	55469	Holzbach	06761-3579
Schiwon	Boris	56206	Hilgert	02624-958657
Martin	Erwin	56348	Weisel	06774-8137
Krischer	Hermann	56651	Oberzissen	02636-97500
Delfs	Paul	56656	Brohl-Lützing	02636-2859
Brenner	Georg	57644	Hattert	02662-6958
Backé	Reinhold	66851	Bann	06371-13685
Marx	Karl-Heinz	66851	Mittelbrunn	06371-130507
Thur	Werner	67814	Dannenfels	06357-7577
Rosenbauer	Stefan	71522	Backnang	07191-341897

Waagstockdaten

Gewichtsänderungen in g

	Woche bis ...	Fr 11.04.	Fr 18.04.		Woche bis ...	Fr 11.04.	Fr 18.04.
33449	Langenberg	-950	-900	54597	Roth	-400	-300
33689	Bielefeld	-600	-500	55425	Waldalgesheim	-500	-1.100
34431	Marsberg Meerhof		-300	55469	Klosterkumbd	-1.400	-700
40883	Ratingen	800	600	55595	Argenschwang	-900	-1.400
41748	Viersen	-300	300	55606	Kirn/Nahe	-500	-700
42555	Velbert	-1.000	-900	55743	Idar-Oberstein	-550	-550
45259	Essen			56077	Koblenz- Arzheim	-400	-1.200
	Heisingen		-400	56154	Boppard	-1.300	
45478	Mülheim	-200	400	56332	Lehmen	-590	-550
45721	Haltern am See		280	56564	Neuwied	-1.000	
47269	Duisburg	-800	-600	56589	Niederbreitbach	-300	-700
47495	Rheinberg	300	1.000	57489	Drolshagen	-600	-800
48477	Hörstel-			57555	Mudersbach	-700	
	Riesenbeck	-350	-500	57612	Giesenhausen	-100	-800
48612	Horstmar	-300	100	57635	Weyerbusch	0	-500
51515	Kürten	-300	-500	58135	Hagen	-900	-600
51643	Gummersbach	-150	0	58540	Meinerzhagen	-400	-500
52076	Aachen	-1.300	-1.400	59602	Rüthen	-100	-300
52146	Würselen	-1.000	-300	59609	Anröchte	-400	-600
53783	Eitorf	-1.500	-1.000	59846	Sundern	-300	-800
53804	Much	-800	-1.100	66482	Zweibrücken	-600	-800
53881	Euskirchen-			66687	Wadern	400	-1.300
	Stotzheim	-800	0	66780	Eimersdorf	100	50
54293	Trier	-500	-1.000	66919	Weselberg	-600	-800
54317	Korlingen	-1.000	-2.100	67105	Schifferstadt	-900	100
54318	Mertesdorf	-400		67435	Neustadt/Weinstr		-3.000
54439	Saarburg	-600					
54451	Irsch/Saar	-300	-1.500	Mittelwert:		-525	-606
54487	Wintrich	-200	-300				